

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 11 (1937)

Heft: 1: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Die Gabe an die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft für 1936

Autor: W.J.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Die Gabe an die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft für 1936

Der II. Band des grossen Ex-libris Werkes von A. Wegmann ist nun erschienen und kann den Mitgliedern der Bibliophilen Gesellschaft zugestellt werden. Wegen technischen Schwierigkeiten war der gewichtige Band erst in den ersten Tagen des Januars 1937 versandtbereit.

Dass es möglich wurde, in diesen Krisenzeiten ein solches Standardwerk herauszubringen, das verdanken wir in erster Linie der Verfasserin. Wir unterstreichen voll und ganz, was in der Einleitung, die einen geschichtlichen Ueberblick des Ex-libris enthält, von Hrn. Dr. L. Caflisch gesagt wird:

«Mehr als ein Jahrzehnt hat Frau A. Wegmann unter grossen Opfern der Vollendung des vorliegenden Werkes gewidmet. Die planmässige Durchforschung aller bedeutenden Bibliotheken der Schweiz förderte ein Material zutage, das wohl keine nennenswerten Lücken mehr offen lässt. In der Bearbeitung wurde wissenschaftliche Genauigkeit angestrebt; auf diese Weise ist dem Schweizer Ex-librissammler ein grundlegendes Rüstzeug für seine

Arbeit in die Hand gegeben, um das ihn ausländische Sammler beneiden dürfen. Darüber hinaus vermittelt das Werk reiches Material und wertvolle Anregung für die Heraldik, die Graphik und die Gelehrten- und Familiengeschichte der Schweiz.»

Der vorliegende II. Band gibt mit seinen guten Registern dem Werke erst den vollen Wert. Wir finden hier ein Verzeichnis der Künstler, der Wahlsprüche, der Monogramme von Ex-librisbesitzern und der eigenartigen, wertvollen Wappen-Verweise. 59 Tafeln sind auch hier beigegeben.

Das Werk hat nun einen Umfang angenommen, wie er beim Beginn der Arbeit kaum geahnt wurde. Gerster hat 2686 Ex-libris beschrieben, hier sind es 8395. Zu Vorzugsbedingungen (im Buchhandel ist der Preis 50—70 Fr. pro Band, je nach Einband) haben nun unsere Bibliophilen Mitglieder ein Werk erhalten, dass jedem Freund und Kenner des Buches höchst willkommen und sicher bald unentbehrlich sein wird.

W. J. M.

Etude sur le „Fasciculus Temporum“

*édition de Henri Wirzburg, moine au prieuré de Rougemont
(1481)¹⁾*

par Rob. Werner

Le Musée du Vieux-Pays d'Enhaut a acquis, en 1932, un ouvrage de prix, le *Fasciculus Temporum*, et de cet ouvrage qui a connu une foule d'éditions à la fin du XV^e siècle et au commencement du XVI^e, le Musée a pu se procurer un exemplaire de l'édition la plus rare : celle de Henri Wirzburg, « moine au prieuré de Rougemont ». En lui-même, le livre a une valeur considérable : il en a plus encore pour le Pays d'Enhaut, puisqu'il a été imprimé par un moine de l'abbaye de Rougemont. Il est même probable que le volume a été imprimé à Rougemont, et ainsi ce village aurait possédé la cinquième imprimerie de Suisse... Mais c'est là une

¹⁾ Cette étude a été présentée, sous une forme légèrement différente, à l'assemblée générale de l'Association du Musée du Vieux-Pays d'Enhaut, le 29 novembre 1932.